



Sehr geehrter Unternehmer – Lieber Motorsport Anhänger !

Das im Jahr 2005 von Bob Pudor (lizenzierter Motorsporttrainer, ungarischer Cross-Country und Enduro Staatsmeister) ins Leben gerufene Youngriders Camp bietet den kleinsten unter den Motorradbegeisterten die Möglichkeit eines intensiven und professionellen Trainings. Es wurde versucht eine Möglichkeit zu finden um den Nachwuchs von Anfang an richtiges Handling zu vermitteln. Mit dem Cross-Country-Valley im ungarischen Tapolca fand sich aufgrund zweier MX-Tracks und einer über 12 km langen Endurostrecke eine perfekte Location.

Im Jahr 2007 fand sich mit dem 907racing Team, deren Hauptanliegen die Nachwuchsförderung ist, ein idealer Partner und das YRC erfreut sich immer größer werdender Beliebtheit. Das neu entstandene YRC – Team arbeitet ständig an der Verbesserung der Trainingsmethoden und Möglichkeiten um den Teilnehmern einen bestmöglichen Erfolg zu ermöglichen.

Die Hauptinhalte des Camps sind neben den fahrerischen Grundlagen vor allem die Sicherheit der Teilnehmer, das sportliche Rahmenprogramm, die Beratung der Eltern hinsichtlich der richtigen Schutzausrüstung und der entsprechenden Motorisierung sowie die allfälligen Punkte zum Thema. Ab dem Jahr 2010 steht neben dem YRC- Basics, dem Grundlagentraining, auch das YRC – XC in unserem Kursbuch. Ziel dieses Trainings ist die Vertiefung der Basics sowie das Erlernen neuer Techniken um auch abseits eine MX – Tracks sicher und schnell durch das Gelände zu kommen. Um den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, sind wir nicht nur auf die Unterstützung vieler Freiwilliger angewiesen, sondern auch auf Unterstützung von außen.

Als Sponsor bieten wir Ihnen, neben der Gewissheit Kindern und Jugendlichen bei der Ausübung ihrer Wunschsportart große Hilfe zu leisten, auch die Möglichkeit Ihr Unternehmen auf einer funktionierenden Werbeplattform präsentieren zu können.

Folgende Sponsorpakete können wir Ihnen anbieten:

- 1 **YRC-Sponsor 2010:** Für nur € 300,- einmalig unterstützen Sie alle drei Veranstaltungen dieses Jahres (1 x Ostern, 2 x Sommer) und erhalten dafür als Gegenleistung die Darstellung Ihres Logos auf dem offiziellen YRC-Transparent, auf der Kleidung der Betreuer sowie auf allen Teilnehmershirts. Weiters wird Ihr Logo auf unserer Website präsentiert und verlinkt.
- 2 **YRC-Premiumsponsor 2010:** Für € 500,- erhalten Sie neben den Leistungen des „YRC-Sponsors 2010“ zusätzlich eine Vorstellung Ihres Unternehmens auf unserer Website als Hauptsponsor sowie bei unserem Messeauftritt auf der MOTOMOTION vom 05.-07.03. 2010 in Oberwart.

Selbstverständlich steht es Ihnen frei zusätzliche Sachunterstützung zur Verfügung zu stellen, auch in diesem Fall werden wir Ihre Produkte bestmöglich bewerben.

YOUNGRIDERS CAMP

Kontakt für nähere Informationen:

Für das YRC-Team: Martin KIRCHMAYER A-8120 Peggau/Alte Landstraße 12

Tel. +43 676 907 907 0, e-mail: team@907racing.com

Im Namen des motorsportbegeisterten Nachwuchses bedanken wir uns für Ihr Interesse und verbleiben in Erwartung Ihrer geschätzten Antwort

Mit motorsportlichem Gruß

Ihr YRC – Team

3 Anlagen:

Bericht vom Youngriders Camp 2009

Bericht vom Youngriders Camp 2008

Bildersammlung der Camps

... oder eine Woche Training unter der heißen Sonne Ungarns !

Wir schreiben 26. Juli 2009, der Tag an dem das lange Warten ein Ende hatte. Im Cross Country Valley in Tapolca (H) rückten eine junge Dame und 17 Jungs zu einer weiteren Auflage des Youngriders Camp ein. Die Anmeldung, die technische Abnahme und das bereits übliche Begrüßungsritual inkl. "Verleihung" des offiziellen Camp T-Shirts erleichterten den Rüdern den Einstieg und bildeten die bewusst kurz gehaltenen Inhalte des ersten Tages. Schließlich sollten die Kräfte für den ersten Trainingstag gespart werden...

Montag, 07.00 Uhr. Voll konzentriert und zu 120% motiviert traten alle pünktlich zum ersten Morgensport an. Glaubt man den Aussagen so mancher Mütter so handelte es sich bei der vorgespielten Konzentration mehr um Angst vor Liegestützen die wegen diverser Fehler gepumpt hätten werden müssen als der tatsächlichen mentalen Vorbereitung. Nichts desto trotz wurden durch diese Stunde alle munter und es konnte zum ersten mal um 09.00 Uhr ab auf die Strecke gehen. Mittels Videoanalyse jedes Riders wurde ein Ist-Stand erhoben und auf diesen Stand das Trainingsprogramm für die nächsten Tage fest gelegt. Trotz einer Vielzahl von technischen Problemen, die Dank unseres Mechanix Peter Grabenbauer sehr rasch behoben wurden, fand der erste Tag gegen 19.00 Uhr sein Ende.

Spätestens am zweiten Trainingstag war dem letzten klar dass es eine große Portion Ehrgeiz braucht, um sich der Herausforderung des Camps zu stellen. Nicht jeder ist einen 12 Stunden - Tag gewohnt. Morgensport, Vormittagstraining, Mittagspause, mit dem Fahrrad ins Schwimmbad zum Abkühlen, Nachmittagstraining und abendliches Ausdehnen. Selbst für gut trainierte Teilnehmer ein hartes Stück Arbeit. Aber wie immer im Leben gibt es auch auf dem Bike ohne Fleiß keinen Preis - oder besser gesagt es darf ruhig ein bisserl weh tun wenn es etwas bringen soll.

Zur Wochenteilung zwangen uns die prognostizierten Temperaturen bereits beim Morgensport dazu vom normalen Tagesplan abzuweichen. Bereits nach einer halben Stunde ging es zum Frühstück, dafür das Vormittagstraining um eine Stunde verlängert. Den Mittwochnachmittag nutzten wir zur Erholung. Nicht nur das harte Training der letzten Tage und deren Spuren an diversen Gelenken sonder auch die Temperaturen weit jenseits der C 30° zwangen uns in die Knie. Oder besser gesagt in die Autos die uns an den Balaton brachten. Dort starteten wir nicht nur den Versuch unsere Akkus wieder aufzuladen bzw. abzukühlen, sondern setzten auch alles daran ein doppeltes Revival des Titanikunterganges zu inszenieren. Blöd nur dass ein Tretboot für max. 6 Personen auch bei 12 noch nicht unter geht.

Der Donnerstag begann wieder mit dem allseits beliebten Morgensport - Ausdauer, Schnellkraft, Beweglichkeit und Koordination standen auf dem Programm. Nach dem stärkenden Frühstück startete erneut das Training auf der Motocross - Strecke. Da es der Wettergott wieder nicht gut mit uns meinte, schmachteten wir erneut bei brutaler Hitze. Was soll´s? Wer an sich selbst den Anspruch der „Unkaputtbarkeit“ stellt, den darf das Bisschen von C 36° und mehr unter der Schutzausrüstung auch nicht stören – und so trainierten sie bis gegen 19.45 Uhr die Partie ohne jede Nachspielzeit abgepfiffen wurde.

Er war da, der Freitag. Für einige Erlösung da das Training endlich ein Ende nahm, für andere der Höhepunkt der Woche, es war Renntag. Etwas entspannter als sonst ging es an den Morgensport und an das Vormittagstraining, schließlich sollten ja alle fit an den Start gehen. Gingen sie auch, jedoch forderte das Rennen so seine Opfer. Leider erwischte es gerade einen der Kleinsten im Feld am Schlimmsten. Maxi Enzinger stürzte

auf seinen Lenker und musste daher für zwei Tage im Krankenhaus bleiben, ist aber mittlerweile schon wieder voll fit und freut sich auf das nächste Jahr. Zu den anderen Verletzungen ist zu erwähnen dass alle bis zum Heiraten wieder gut werden. Oder um mit dem Worten eines erfahrenen Riders zu sprechen: „Wer sich nie weh getan hat, der ist auch nie richtig gefahren“.

Abschließend sei gesagt dass das Camp wieder sehr erfolgreich war und gerade zu nach einer erneuten Auflage im nächsten Jahr schreit.

In diesem Sinne auf ein Wiedersehen beim YRC 2010 und viel Spaß auf der Mühle, das Leben ist ohnehin ernst genug.

See you offroad ...

Martin und Düsen

PS.: Im Namen von Roli, Murki, Martin und Düsen geht ein **besonderer Dank** an:

Monika, Kerstin und Rebecca für die außerordentliche leibliche und medizinische Versorgung sowie die Krankentransporte

Peter Grabenbauer für die perfekte technische Betreuung

Remi und Andi für die Unterstützung während der gesamten Trainingswoche

Heinz Stocker und Intersport Eybl in Graz für seinen sportlichen Einsatz und die zur Verfügungsstellung der Sportgeräte

Márti und Lazi ein Lob an die Küche

Fa. Euromotors für die Ersatzteilstellung und Unterstützung bei den Shirts

Fa. Notter für Erstellung sämtlicher Textildrucke und Aufkleber

Hotel Pelion für die Schwimmbadnutzung

15 Jungs aus ganz Mitteleuropa waren sich bei der Beantwortung dieser Frage unsicher und stellten sich vom 11. bis zum 15. August der ultimativen Herausforderung -dem Young Riders Camp 2008 im ungarischen Tapolca.

Bob „Murki“ Pudor leitete mit Unterstützung der 907er Martin und Düsen fünf trainingsintensive Camptage.



Der Tag begann um 07.00 Uhr mit einer entspannten und müdigkeitsvertreibenden Stunde Morgensport: Radfahren, Laufen, Koordinations- und Kräftigungsübungen. Von 09.00 bis 12.00 Uhr wurde in zwei Gruppen die erste Trainingseinheit des Tages absolviert. Inhalte waren wesentliche Elemente des Offroad-Motorradsports wie Grundstellung am Motorrad, Kurventechnik, Bremsen und Beschleunigen, Springen, etc. Die Mittagspause, stets beeinträchtigt von der panonischen Hitze, diente nicht nur dem Essen, sondern auch der Erholung im Sportbecken des Wellnesshotel Pelion. Die zweite Trainingseinheit des Tages von 15.30 bis 18.30 Uhr wurden die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Vormittages wiederholt und vertieft. Mit gemeinsamen Stretching endete der Tag für die Fahrer. Nicht jedoch für die Eltern: Aufgrund des enormen Materialverschleises gab es abends immer sehr viel zu tun. Motoren, diverse Lenker, Hinter- und Vorderreifen und der Rest ist dem Aufwärtstrend der Ersatzteihändler zu entnehmen.

Unter dem gestrengen Auge des deutsch-ungarischen „Grauen Orakels“, Roli Pudor, galt es am Freitag im Abschlussrennen nicht nur der Schnellste zu sein, sondern auch das Erlernte optimal umzusetzen. Schlussendlich standen jene Jungs am Podest, die nicht nur obiges behirnten, sondern auch die nötige Portion Glück hatten, die man so oft im Leben braucht.

Trotz einiger kleinerer Verletzungen, die im Grunde genommen durch ein kollektives „Ohhh“ immer wieder geheilt wurden, war es für alle eine sehr lehrreiche, fordernde und anstrengende Erfahrung, die wir durch das Young Riders Camp 2008 erfahren durften.

Alles in allem können wir auf ein lehrreiches, nahezu unfallfreies sowie erfolgreiches Camp zurückblicken und freuen uns über die Entwicklung der jungen Offroad-Motorsportler.

Euer YRC-Team

PS: Dass der Spass nicht zu kurz gekommen ist, versteht sich. Sollte der eine oder andere Scherz etwas zu viel gewesen sein, so war dies zu 100 % beabsichtigt.





YOUNGRIDERS CAMP





YOUNGRIDERS CAMP

